
„Fit ab 50“

Dem Trinkwasser der Stadt Münster auf der Spur

Everswinkel (gl). Zu einer kombinierten Nachmittags- und Abendtour fanden sich kürzlich 17 Radler der Gruppe „Fit ab 50“ am Rathaus in Everswinkel ein, um gemeinsam zunächst in das Naherholungsgebiet Hohe Ward bei Münster-Hiltrup zu radeln. Dort fördern die Stadtwerke Münster seit 1906 Trinkwasser.

Durch das Gebiet der Hohen Ward erstreckt sich der „Münsterländer Kiessandzug“, der über 80 Kilometer vom Südwesten Niedersachsens östlich Bad Bentheims über die Stadt Münster bis zum Nordrand der Beckumer Berge verläuft. Hieraus wird das Grundwasser gefördert.

Um immer genügend Grund-

wasser fördern zu können, wird seit 1919 Wasser aus dem Dortmund-Ems-Kanal entnommen und über Anreicherungsbecken in das Grundwasser des Kiessandzuges infiltriert. Das zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Jugendstil errichtete Wasserwerks-Gebäude ist bis heute in Betrieb und denkmalgeschützt. Damit zählt es

zu den ältesten noch genutzten technischen Bauwerken Münsters. Aus zirka 30 Grundwasserbrunnen werden etwa 25 Prozent des Wasserbedarfs der Stadt Münster abgedeckt. All diese Informationen erhielten die Radler von Wilhelm Brickwedde von den Stadtwerken Münster.

Nach einer ausgiebigen Kaffee-

pause auf der Terrasse des Seehotels Krautkrämer am Hiltruper See ging es weiter zum Druckzentrum eines Medienhauses. Die Rückfahrt nach Everswinkel erfolgte in den späten Abendstunden – versehen mit vielen neuen Eindrücken – mit Bullis. Die Tour hatten Günter Hein und Udo Lischko vorbereitet und geleitet.